

und die exakte Übersicht über den Stand der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes. Damit hilft das Sekretariat auch den Grundorganisationen, keinerlei Abstriche an ökonomischen Zielstellungen und Planvorgaben zuzulassen.

Wodurch sichern wir uns eine ständige und genaue Übersicht über das Denken und Verhalten der Menschen?

Vor allem helfen dabei Berichterstattungen von Grundorganisationen vor dem Sekretariat; Problemdiskussionen mit Parteileitungen, Wirtschafts- und Staatsfunktionären in Vorbereitung von Tagesordnungspunkten des Sekretariats; Sitzungen des Sekretariats in Betrieben oder Institutionen, wo Gespräche mit Werktätigen am Arbeitsplatz stattfinden. Dazu zählt auch die operative Hilfe der Mitglieder des Sekretariats in Grundorganisationen, ihre Teilnahme an Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen. Alle diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Einschätzungen der Lage noch konkreter, differenzierter und gründlicher zu machen.

Eine wichtige Aufgabe und zugleich eine Reserve sehen wir darin, diese Erkenntnisse des Sekretariats allen Leitungen der Grundorganisationen im Kreis zu übermitteln und ihnen damit zu helfen, ebenfalls kontinuierlich in ihren Bereichen Analysen über Stimmungen und Meinungen zu erarbeiten. Die Unterstützung der Leitungen der Grundorganisationen auf diesem Gebiet ist auch deswegen so Wichtig, weil ihre Beurteilung der Lage eine wichtige Voraussetzung für die analytische Arbeit der Kreisleitung ist.

Dazu nutzen wir auch die differenzierte Anleitung der Parteisekretäre, die sich immer mehr zu einem anregenden Erfahrungsaustausch über den Stand des Wirklichens der Parteibeschlüsse entwickelt. Für die Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung wie auch für die Parteisekretäre werden diese Anleitungen zu

einem wichtigen Faktor bei der Analyse des Bewußtseinsstandes der Menschen und der schnellen Vermittlung der besten Erfahrungen dabei.

Im Referat des Sekretariats wird jeweils dargelegt, wo wir beim Umsetzen der Beschlüsse stehen und welche Aufgaben sich daraus für die Grundorganisationen ergeben. Dabei gehen wir auch auf Anfragen aus Informations- und Monatsberichten ein. So versuchen wir, so konkret wie möglich auf die Fragen der Menschen zu antworten und im Zusammenhang damit die Parteibeschlüsse zu erläutern. Wir bemühen uns, den Problemen und Erfahrungen der Parteisekretäre auf diesen Anleitungen mehr Zeit als bisher einzuräumen, um auch auf diese Weise zu erfahren, was die Menschen in den verschiedensten Bereichen denken.

Kein Hinweis darf verlorengehen

Wie werden im und mit dem Apparat der Kreisleitung die Lageeinschätzungen vorbereitet?

Eine wesentliche Seite ist dabei die operative Arbeit der Mitarbeiter. Ein Einsatzplan legt fest, in welchen Grundorganisationen die Mitarbeiter vorrangig über längere Zeit wirken, um tiefer in die Probleme der Parteiorganisationen einzudringen. Das hat einen guten Einfluß auf die Qualität der Informationen und Berichte.

Eine gute Grundlage für das richtige Beurteilen ist auch die gründliche Auswertung der Monatsberichte der Grundorganisationen. Sie werden danach ausgewertet, welche Stimmungen und Meinungen es zu aktuellen Problemen gibt, welche Hinweise, Vorschläge und Kritiken auftauchen. Die erfaßten Stimmungen und Meinungen fließen ein in die Diskussion im Sekretariat, das sich dazu einheitliche Argumentationen erarbeitet. So bemühen wir uns, auf aufgeworfene

Leserbriefe

Stets aktuell im politischen Gespräch

Unsere Parteigruppe Konsumgüterproduktion im VEB Kranbau Eberswalde ist der politische Kern des Kollektivs der Konsumgüterfertigung. Unser Vorteil ist, daß die Mehrzahl unserer Genossen die Abteilung seit 1972 mit auf gebaut hat. Mit der Abteilung sind auch wir gewachsen und produzieren heute doppelt soviel wie im ersten Jahr. Vorteilhaft ist auch, daß unser APO-Sekretär Mitglied unserer Parteigruppe ist. So werden die Genossen immer schnell über das

Neueste informiert und können ihre politische Arbeit entsprechend abstimmen.

Unsere Frühstückspausen sind meistens so etwas wie eine „aktuell-politische Stunde“. Nicht etwa, weil die Parteigruppe einen bestimmten Punkt auf die Tagesordnung gesetzt hat, sondern weil wir immer politischen Gesprächsstoff haben, den die Genossen in das Kollektiv tragen. Vor kurzem war es zum Beispiel die Dokumentarfilmserie „Die entscheidende Front“, die die Genossen

und Kollegen gleichermaßen be- wegte. In zwanglosem, offenem Gespräch haben wir uns darüber unterhalten. Das ist bei uns so üblich. Dadurch festigt sich auch das Vertrauensverhältnis zwischen Genossen und Kollegen.

Selbstverständlich führen wir unsere Parteigruppenversammlungen durch, auf denen sich die Genossen auch einen einheitlichen Standpunkt zu bestimmten Fragen erarbeiten. Über viele Fragen verständigen wir uns aber darüber hinaus im täglichen persönlichen Kontakt miteinander. Bis auf einen haben sich alle Ge-